

Das Doppelhaus ist eines der ältesten Gebäude des Dorfes Bauma.
Es diente zeitweise als Färberei, später beherbergte es eine Bäckerei und eine Bildhauerei.
Heute ist es ein Wohnhaus.



Haus zur Farb ca. 1930

Das Doppelhaus stammt aus dem 17./18. Jh. und ist somit eines der ältesten Gebäude des Dorfes Bauma und blieb beim grossen Dorfbrand von 1786 verschont. Es ist ein typisches Wohn- und Gewerbehaus.

1812 war es als Doppelwohnhaus mit Färberei im Besitz von Heinrich Bosshardt und eines Färbers Cappeler eingetragen.

1841: Anbau eines Blaufärberhauses, worin bis Ende 19. Jh. Stoffe gefärbt wurden. Beim Blaufärben handelt es sich um eine der ältesten Methoden, um Textilien einzufärben. Der dafür verwendete Pflanzenfarbstoff ist Indigo. Das blaue Pulver, ob aus Färbewaid oder der Indigopflanze gewonnen, ist zunächst wasserunlöslich. Damit es sich löst, muss der Sauerstoffgehalt im Farbbad reduziert werden, wofür im Laufe der Jahrhunderte immer wieder neue Methoden mit unterschiedlichen Chemikalien (z.B. Alkohol oder Urin) entwickelt wurden.

Wenn der Indigo in seine wasserlösliche Form übergeht, verändert er auch seine Farbe von Blau in ein Gelbgrün. Diese Farbe hat auch der Stoff, wenn er aus dem Farbbad, der Küpe, gezogen wird. Unter Einwirkung des Luftsauerstoffs geht der Indigo nun in seine ursprüngliche, wasserunlösliche Form zurück und ‚verblaut‘. Die Farbtiefe richtet sich nicht nach der Verweildauer in der Küpe, sondern nach der Anzahl der Tauchgänge mit anschließender Oxidationszeit.

In der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde im Gebäude eine Bäckerei eingebaut, 1898 jedoch wieder rückgebaut.

Auf der Frontseite im 2. Obergeschoss bestanden bis 1953 Holzlauben. Auf der Hinterseite sind sie im Zusammenhang mit den Abortanbauten noch vorhanden.



1953 wurde das Gebäude unter Schutz gestellt.

Ein Ofen aus dem Jahr 1835 wurde 1965 abgebaut und ist im Lager der Kantonalen Denkmalpflege in Dielsdorf deponiert.

1973 wurde das Innere des Gebäudes ohne Einflussnahme der Denkmalpflege radikal modernisiert.



Haus zur Farb, Rückseite, 1973

Quellen: Chronikarchiv

Fotos: Chronikarchiv